Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 32 (1959)

Heft: 8

Artikel: Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-777575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Henri Matisse, 1869–1954: Margot, fille de l'artiste, 1907. Musée des beaux-arts de Zurich

Henri Matisse, 1869–1954: Margot, die Tochter des Künstlers, 1907. Kunsthaus Zürich

Henri Matisse, 1869–1954: Margot, la figlia del pittore, 1907. Kunsthaus di Zurigo

Henri Matisse, 1869–1954: Margot, the Artist's Daughter, 1907, Zurich Art Museum ▸

Triomphe de la couleur –
Les Fauves européens

à la grande exposition de Schaffhouse ouverte jusqu'au 13 septembre

Pour *Schaffhouse,* le grand événement de l'été réside en l'exposition «Triomphe de la couleur» par laquelle le Musée de Tous-les-Saints honore les maîtres de l'époque des «Fauves» qui, au début de notre siècle, ont renouvelé l'art de peindre en proclamant la primauté de la couleur pure.

Triumph der Farbe –
Die europäischen Fauves

Zur großen Schaffhauser Ausstellung (bis zum 13. September)

Das große Ereignis des Sommers ist für *Schaffhausen* die Ausstellung «Triumph der Farbe», in welcher das Museum zu Allerheiligen Werke europäischer Meister aus der Epoche der «Fauves», also aus der Frühzeit unseres Jahrhunderts, wo die Kunst eine große Erneuerung aus der Farbe heraus erfuhr, zu einem imponierenden Gesamtbild zusammengeordnet hat.

Triumph of Colour–
The European Fauves

Part of the great exhibition in Schaffhausen on display until 13th September

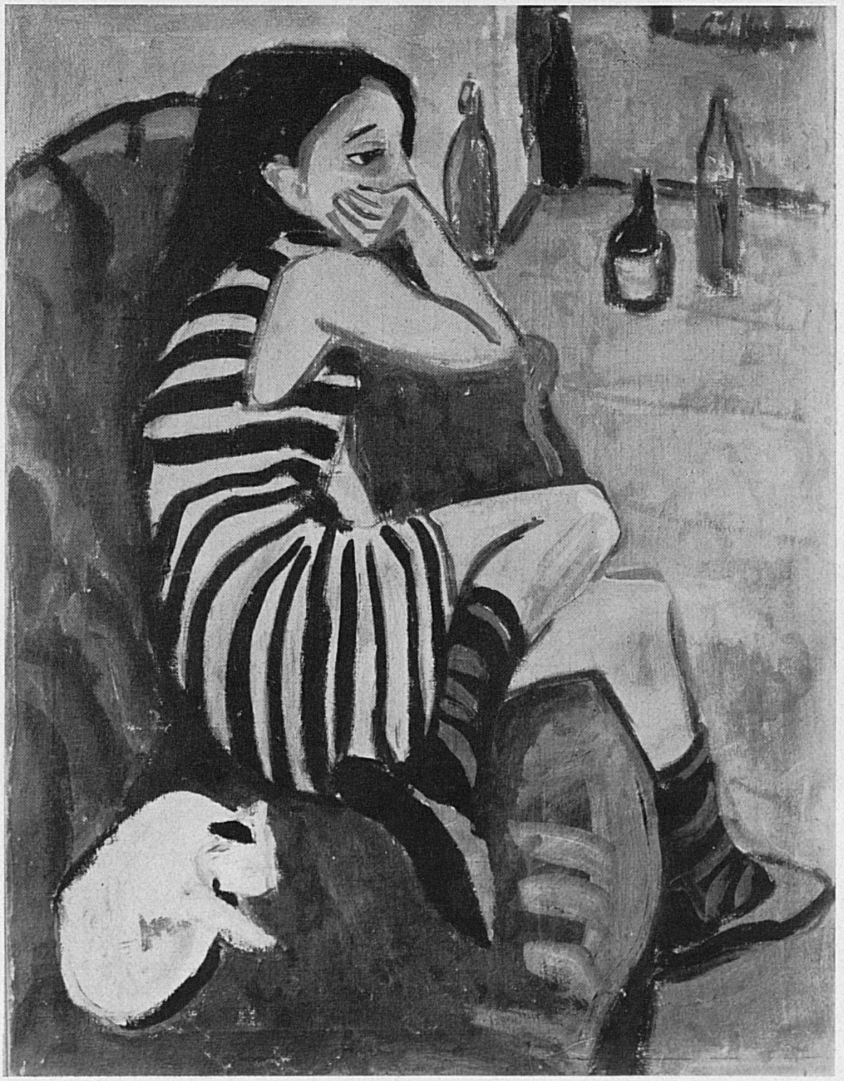
For *Schaffhausen* the major event of the summer is the "Triumph of Colour" Exhibition in the Museum of All Saints which offers an impressive survey of the works of European masters of the «Fauve» period in the early years of this century. Their violent colours led to a new departure in painting.

Ernst-Ludwig Kirchner, 1880–1938: Fraenzi sur le sofa. Collection privée à Cologne ▸

Ernst Ludwig Kirchner, 1880–1938: Fränzi auf dem Sofa. Privatbesitz Köln

Ernst Ludwig Kirchner, 1880–1938: Fränzi sul sofà. Proprietà privata, Colonia

Ernst Ludwig Kirchner, 1880–1938: Fränzi on the Sofa. Private property, Cologne



Georges Braque: le port de La Ciotat, 1907 – Collection privée à Londres

Georges Braque: Hafen von La Ciotat, 1907
Privatbesitz London

Georges Braque: Porto di La Ciotat, 1907
Proprietà privata, Londra

Georges Braque: Port of La Ciotat, 1907
Private property, London

ZWEI MATISSE-AUSSTELLUNGEN

Kunsthaus Zürich (bis 12. August)
und Kunsthalle Bern (August/September)

Vor fünf Jahren starb Henri Matisse, einer der größten Künstler unseres Jahrhunderts. Es blieb sein Werk, heute verstreut über die ganze Welt. Natürlich wäre es verlockend, von überallher die besten Bilder zu einer Ausstellung zusammenzutragen. Aber leider ist nicht wirklich daran zu denken. Zuviel des Bedeutendsten nämlich befindet sich in Sammlungen, aus denen keine Leihgaben zu erhoffen sind oder denen es geradezu untersagt ist, Bilder auszuleihen – so in der Sammlung Rump in Kopenhagen, in der Sammlung Barnes und anderen in den Vereinigten Staaten und vor allem in den russischen Staatssammlungen. Eine Retrospektive, die auf all das verzichten muß, wird immer nur ein verfälschtes Bild vom Gesamtwerk geben können.
Zum Glück bestehen aber andere Möglichkeiten, die Kunst von Henri Matisse in ihrem großartigen Wesen vor Augen zu führen. In denselben Monaten, während deren in Schaffhausen, in der Ausstellung «Triumph der Farbe», Bilder von Matisse aus der Fauve-Zeit einen zentralen Platz einnehmen, zeigen zwei andere Schweizer Kunstinstitute Hauptabschnitte aus dem Schaffen des Künstlers, die für sich bestehen können und die doch jedesmal den *ganzen* Matisse in Erinnerung rufen, das *bildhauerische Werk* im Kunsthaus Zürich, das Werk der *letzten Lebensjahre*, 1950 bis 1954, in der Kunsthalle Bern.
Matisse, dieser Meister der Farbe, war auch einer der größten Bildhauer unseres Jahrhunderts. Sein plastisches Werk – über 65 Arbeiten, geschaffen von 1899 bis 1951 – ist der Malerei nicht untergeordnet, sondern besteht selbständig neben ihr. Parallel zur Malerei, aber auf eigene Weise, mit eigenen, zuerst an Rodin geschulten, dann immer selbständigeren Mitteln, drängt es zu einer bewegten, die Werte des Lichts rein verwendenden Gestaltung. Ergreifend ist es, in verschiedenen Fassungen einer Skulptur die zuneh-

Wassily Kandinsky, 1866–1944: Intérieur avec Gabriele Munter et Marianne von Werefkin, 1910
Interieur mit Gabriele Münter und Marianne von Werefkin, 1910 – Privatbesitz Bern

Wassily Kandinsky, 1866–1944:
Interno con Gabriele Münter e Marianne von Werefkin, 1910 – Interior with Gabriele Münter and Marianne von Werefkin, 1910